

Europäische Währungsunion: Stabilisator für Euro-Wirtschaft	2
Hartz IV: Regelsätze – schlecht berechnet	3
Hartz IV: Im Spannungsfeld zwischen Stuserhalt und Grundsicherung	4
Mitbestimmung: 1.500 Unternehmen mit Drittelbeteiligung	6
Kurz gemeldet	6
Umwelt: Soziale Klimapolitik	7
TrendTableau	8

BETRIEBSRÄTE

Aus der Mitte der Belegschaft

Ob Bildung oder Berufsstatus – Betriebsratsmitglieder unterscheiden sich oft nur wenig von anderen Beschäftigten.

Jeder zweite Beschäftigte hat einen Betriebs- oder Personalrat an seiner Seite. Voraussetzung dafür ist, dass hunderttausende Freiwillige bereit sind, sich zu engagieren. Wie sieht die typische Personalrätin, der typische Betriebsrat aus? WSI-Forscher Martin Behrens hat das auf Basis einer repräsentativen Beschäftigtenbefragung von 2008 beleuchtet.*

Viele haben Betriebsrats Erfahrung: 17 Prozent der Beschäftigten, in deren Betrieb es eine Arbeitnehmervertretung gibt, sind zum Zeitpunkt der Befragung oder waren schon einmal während ihres Arbeitslebens in einem Betriebs- oder Personalrat aktiv. Die Daten legen nahe, dass sich Frauen dabei häufiger auf eine Amtsperiode beschränken als Männer.

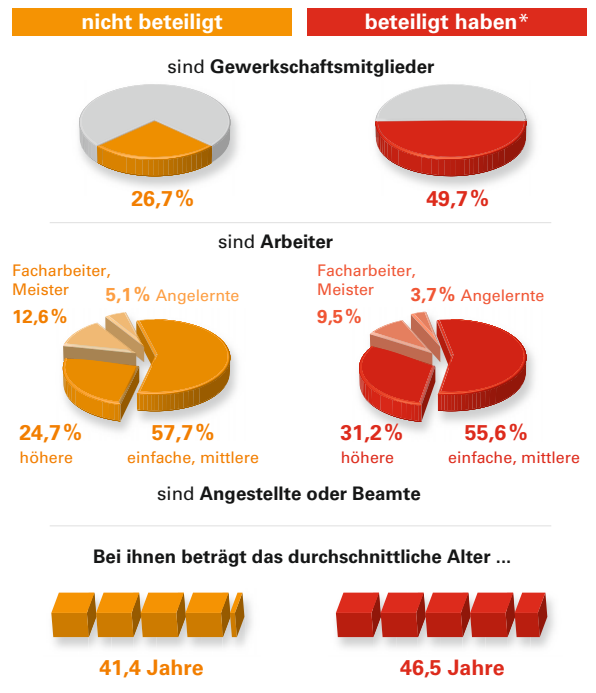
Ähnlich bei Bildung und Position. Beim Vergleich mit den übrigen Beschäftigten erweisen sich die Arbeitnehmervertreter überwiegend als „Kollegen wie du und ich“. Weder bei der Bildung noch bei der beruflichen Position gibt es signifikante Unterschiede zu den übrigen Beschäftigten. Außer an zwei Punkten: Betriebs- und Personalräte sind etwas älter – offenbar trauen sich erfahrenere Beschäftigte die Aufgabe eher zu. Zudem sind sie deutlich häufiger Gewerkschaftsmitglieder: Unter allen Beschäftigten mit Vertretungserfahrung waren rund 50 Prozent gewerkschaftlich organisiert, bei den zum Zeitpunkt der Befragung aktiven Arbeitnehmervertretern mehr als 60 Prozent. Behrens erklärt das so: Einerseits seien Gewerkschaftsmitglieder eher bereit, zu kandidieren. Andererseits tritt ein Teil der anfangs nicht organisierten Betriebsräte im Lauf seiner Amtszeit der Gewerkschaft bei, weil diese Unterstützung und Schulungen bietet.

Kritische Sicht auf Leiharbeit: Auch viele wirtschafts- und sozialpolitische Fragen, die in der Befragung thematisiert wurden, bewerteten Betriebs- und Personalräte ähnlich wie die übrige Belegschaft. Der Leiharbeit standen sie jedoch deutlich skeptischer gegenüber als ihre auch schon sehr kritischen Kollegen. Und die Mitbestimmung schätzten sie noch etwas positiver ein: Dass Mitbestimmung zu einer mündigen Belegschaft beiträgt, fanden gut 95 Prozent der Betriebs- und Personalräte. Unter ihren Kollegen ohne Vertretungserfahrung waren es 91,5 Prozent. ◀

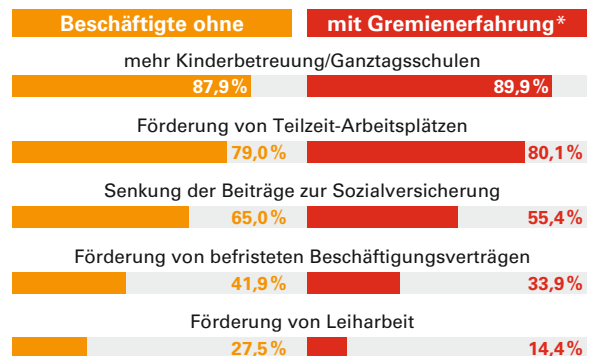
* Quelle: Martin Behrens: Unterscheiden sich Mitglieder von Betriebs- und Personalräten vom Rest der Belegschaften?, in: Industrielle Beziehungen 4/2009
Download unter www.boecklerimpuls.de

Belegschaft und Vertretung

Unter den Beschäftigten, die sich an der Arbeit betrieblicher Interessenvertretungsgremien ...



Zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit geeignet halten ...



*aktive und ehemalige Mitglieder von Betriebs- oder Personalräten
Quelle: Arbeitnehmer-Meinungsmonitor 2008, Behrens 2009 | © Hans-Böckler-Stiftung 2010